

Linzer Diözesanblatt

168. Jahrgang

23. Mai 2022

Nr. 3

23. Bericht aus dem Priesterrat

Die 5. Vollversammlung des Priesterrates (12. Funktionsperiode) fand am 23. März 2022 in Form einer Videokonferenz statt.

1. Der Priesterrat wird gem. c. 515 § 2 CIC über die geplanten Aufhebungen und Fusionen der Pfarren in den Dekanaten Braunau, Eferding, Linz-Nord, Schärding und Weyer informiert. Insbesondere wird über die aktuelle seelsorgliche Situation in den einzelnen Pfarren und die Gründe für die geplanten Fusionen berichtet. Die Mitglieder des Priesterrates werden von Bischof Dr. Manfred Scheuer dazu um ihre Einschätzung der Maßnahmen gebeten und insbesondere aufgefordert, allfällige Bedenken zu formulieren. Nach einem ausführlichen Gespräch bestätigen die Mitglieder, dass sie keine grundlegenden Einwände gegen die geplante Aufhebung und Fusion der Pfarren haben.

2. Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger informiert über die geplanten Änderungen bei den zentralen Stellen der Diözese Linz. Die „Diözesanen Dienste“ ersetzen die bestehende Struktur der diözesanen Ämter und werden sich künftig

thematisch an den kirchlichen Grundfunktionen orientieren. Damit soll auch die Anschlussfähigkeit an den Territorialprozess gewährleistet sein. Die Diözesanen Dienste bestehen aus folgenden Bereichen: Pfarre und Gemeinschaft; Seelsorge und Liturgie; Soziales und Caritas; Verkündigung und Kommunikation; Bildung und Kultur, Personal und Qualitätssicherung; Finanzen und Verwaltung.

3. Dr. Martin Füreder stellt detaillierte Überlegungen zu einer neuen Besoldungsordnung für Priester vor. Ziel ist eine Anpassung der Besoldung an die neuen Aufgaben in den Pfarren. Außerdem sollen Mess-Stipendien und Stolgebühren künftig in den Kirchenkassen verbleiben und die Priester dafür eine höhere Basisremuneration erhalten. Die Gesamtaufwendungen für Priester sollen nicht reduziert werden.

4. Pastoralamtsdirektorin Mag.a Gabriele Eder-Cakl berichtet über die nächsten Schritte des weltweiten Synodalen Weges. (vergleiche dazu den Bericht aus dem Pastoralrat vom 8. und 9. April).

Inhalt

23. Bericht aus dem Priesterrat

24. Bericht aus der Dechantenkonferenz

25. Bericht aus dem Pastoralrat

26. Statut des öffentlichen kirchlicher Vereins „Bildungshaus Greisinghof“

27. Richtlinien der Diözese Linz für den Betrieb von Mobilfunksendeanlagen

28. Dokumentation der Erlässe in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie

29. Firmpfan 2022

30. Firmung für Erwachsene

31. Osthilfefonds – Wirkungsbericht 2021

32. Personen-Nachrichten

33. Hinweise und Termine

Impressum



5. Bischof Dr. Manfred Scheuer berichtet über die Initiative von Papst Franziskus im Rahmen einer Bußfeier am Festtag Mariä Verkündigung im Petersdom in Rom die Menschheit, insbesondere Russland und die Ukraine, dem Unbefleckten Herzen Mariens zu weihen. Bei einer solchen Weihe wird Maria gebeten, die Menschen oder ganze Länder unter ihren mütterlichen Schutz zu

nehmen und sie vor Gefahren und Versuchungen zum Bösen zu bewahren. Die österreichischen Diözesen haben sich diese Weihe an Maria angeschlossen. In Linz wurde sie im Mariendom vollzogen.

6. Es folgen Berichte des geschäftsführenden Vorsitzenden und aus den Kommissionen

24. Bericht aus der Dechantenkonferenz

Die Frühjahres-Dechantenkonferenz fand am 30. März 2022 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Caritasdirektor Franz Kehrer MAS berichtet über die aktuelle humanitäre Situation in der Ukraine und die Hilfsangebote der Caritas Oberösterreich in der Region, aber auch für Menschen, welche auf der Flucht nach Oberösterreich gekommen sind.

2. Mag. Martin Schachinger und zwei Dechanten der von der Umstellung der Pfarrstrukturen als erste betroffenen Dechanten berichten über den Stand der Umsetzung der Territorialreform. Chancen, Risiken, aber auch Tipps für den Umgang mit praktischen Herausforderungen werden besprochen.

3. Mag.a Edith Bürgler-Scheubmayr von der Caritas Oberösterreich informiert über die Pläne für die künftige Trägerstruktur der kirchlichen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Diözese Linz. Geplant

ist der Weiterbestand der rechtlichen Struktur der Pfarrcaritas Einrichtungen, bei gleichzeitiger Übertragung von Trägeraufgaben an die Caritas Oberösterreich.

4. Es werden auch die hohe Anzahl an Kirchengaustritten samt deren Ursachen und der Weltweite Synodale Weg der Kirche besprochen.

5. KonsR Mag. Rupert Granegger wird zum Regionaldechant der Region Linz/Traun wiedergewählt.

6. Neben dem Generalvikar sowie den Amtsleiterinnen und Amtsleitern berichten auch Jugendseelsorger Mag. Vitus Glira OPraem und Dechant OStR KonsR Mag. Johann Gmeiner als Vorsitzender der Finanzkommission Priester über aktuelle Anliegen aus ihren Bereichen.

7. Nach dem Bericht von Generaldechant KonsR Slawomir Dadas werden die Anliegen der Mitglieder besprochen.

25. Bericht aus dem Pastoralrat

Die 9. Vollversammlung des Pastoralrats (10. Funktionsperiode) fand am 8. und 9. April im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Das Thema „Care-Arbeit in den Bereichen Pflege und Kinderbetreuung“ wird im Gespräch mit MMag.a Heidemarie Staflinger (AK OÖ) und Mag.a Edith Bürgler-Scheubmayr (Caritas OÖ) ausführlich erörtert.

2. Generalvikar Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger informiert über die geplanten Änderungen bei den zentralen Stellen der Diözese Linz. Wie bei den Reformen der Territorialstruktur geht es darum, die „Hirtensorge“ gemeinsam wahrzunehmen. Ein Ziel der Veränderungen ist es, ein gutes Zusammenspiel von Territorialstruktur und Diözesanen Diensten zu ermöglichen. Bis 31. August sind die bestehenden Amts-

leiterinnen und Amtsleiter in der Verantwortung, ab 1. September sind die neuen Leiterinnen und Leiter der Bereiche zuständig.

3. Erfahrungen mit Inklusion im kirchlichen Handeln wurden, nach einem einleitenden Bericht von Mag.a Brigitte Niedermayer, untereinander ausgetauscht.

4. Pastoralamtsdirektorin Mag.a Gabriele Eder-Cakl stellt den Entwurf für die Eingabe der Diözese Linz zum Synodalen Weg vor. Im Rahmen der Bearbeitung im Pastoralrat werden Änderungsvorschläge aufgenommen. Aus den Eingaben der Diözesen wird eine gemeinsame Stellungnahme der Bischofskonferenz verfasst werden. Im Oktober 2022 findet eine kontinentale Synode und im Herbst 2023 die Weltbischofssynode statt. Der Bericht der Diözese Linz kann im Internet aufgerufen werden unter:

<https://www.dioezese-linz.at/institution/9100/synodalerweg/aktuell/essynode/article/203903.html>

5. Mag.a Beate Schlager-Stemmer berichtet über die PGR Wahl 2022, die von den Mitgliedern des Pastoralrats gemeinsam reflektiert wird.

6. Vertreterinnen und Vertreter der Pionierpfarren berichten über ihre Erfahrungen mit den Umsetzungen der Reform der Territorialstruktur.

7. Zu den Anliegen der Mitglieder gehören die Vorstellung der Kampagne „Denk dich neu“ sowie Informationen rund um den Einsatz der Caritas OÖ für die Opfer des Ukraine-Konflikts sowie der Initiative für Geflüchtete.

8. Es folgt ein Bericht der Geschäftsführung und aus dem Vorstand.

26. Statut des öffentlichen kirchlicher Vereins „Bildungshaus Greisinghof“

Der öffentliche kirchliche Verein „Bildungshaus Greisinghof“ wurde von Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB mit Rechtskraft vom 1. Jänner 2010 gem. c. 312 CIC kanonisch errichtet (Zl. 782/2010). Auf Vorschlag der Vereinsorgane gebe ich dem Verein nachfolgendes novelliertes Statut.

STATUT

des öffentlichen kirchlichen Vereins „Bildungshaus Greisinghof“

I. Rechtspersönlichkeit und Sitz

Der Verein "BILDUNGSHAUS GREISINGHOF" ist ein öffentlicher kirchlicher Verein und hat seinen Sitz in A-4284 Tragwein, Mistlberg 20. Er ist gemeinnützig und nicht auf Gewinn gerichtet.

Der Verein "BILDUNGSHAUS GREISINGHOF" ist gemäß can. 116 CIC 1983 eine kirchliche öffentliche juristische Person, die nach Hinterlegung dieser Urkunde beim

Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten auch Rechtspersönlichkeit im staatlichen Bereich gemäß Art. II und XV § 7 des Konkordates 1933 genießt.

Festgestellt wird, dass das grundbücherliche Eigentum an der Liegenschaft „BILDUNGSHAUS GREISINGHOF“ unverändert der Gesellschaft Mariä (Marianisten) verbleibt.

II. Aufgabe und Zweck des Vereines

Aufgabe und Zweck des Vereines "BILDUNGSHAUS GREISINGHOF" ist,

1. Menschen aller Schichten zu helfen, den Glauben ganzheitlich zu verstehen, zu erfahren, zu leben und weiterzugeben.

2. Förderung der Erneuerung des kirchlichen Gemeindelebens, der Bibelarbeit und der geistlichen Berufe, der Jugend-, Familien- und Altenpastoral.

3. Sorge um die dazu gehörigen materiellen Voraussetzungen. Sofern zur Erreichung dieser Zwecke eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinne eines (gemeinnützigen) Betriebs gewerblicher Art verwirklicht wird, ist hierfür ein gesondertes Statut zu erlassen.

III. Mittel zur Erfüllung des Vereinszweckes

Die Mittel zur Erfüllung des Vereinszweckes gemäß Punkt II. werden aufgebracht durch

1. Mitgliedsbeiträge,
2. Einnahmen aus Dienstleistungen und anderen Rechtsgeschäften,
3. Spenden, Subventionen und sonstige Zuwendungen.

Zur Erreichung des statutenmäßigen Zwecks ist der Verein "BILDUNGSHAUS GREISINGHOF" berechtigt, Vermögen jeder Art zu erwerben, zu besitzen und zu veräußern.

IV. Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein „BILDUNGSHAUS GREISINGHOF“ wird auf die Gesellschaft Mariä (Marianisten) und die Diözese Linz beschränkt. Beide Rechtsträger sind berechtigt, je drei Vertreter/innen in den Verein „BILDUNGSHAUS GREISINGHOF“ zu entsenden. Diese können vom jeweiligen Rechtsträger jederzeit abberufen und entsendet werden.

Die Aufnahme weiterer fördernder Vereinsmitglieder (juristische oder natürliche Personen), die bereit sind, die Aufgaben und den Zweck des Vereins „BILDUNGSHAUS GREISINGHOF“ zu fördern, bedarf des Einvernehmens zwischen den beiden Rechtsträgern. Ein Anspruch auf Mitgliedschaft im Verein besteht jedoch nicht.

V. Beendigung der Mitgliedschaft

Die Gesellschaft Mariä (Marianisten) und die Diözese Linz sind berechtigt, zum Ende des Arbeitsjahres (30. 6. jeden Jahres) mit einer

Kündigungsfrist von 6 Monaten mit schriftlicher Erklärung den Austritt aus dem Verein „BILDUNGSHAUS GREISINGHOF“ zu erklären. In diesem Fall gehen alle Rechte und Pflichten auf den verbleibenden Rechtsträger über. Sie vereinbaren jedoch, auf die Dauer von fünf Jahren auf die Ausübung des Kündigungsrechtes zu verzichten.

Die Mitgliedschaft fördernder Mitglieder endet bei natürlichen Personen durch den Tod, bei juristischen Personen durch Auflösung, jeweils ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist mit dem Ende des laufenden Monats, in dem die Beendigung der Mitgliedschaft erklärt wird.

Eine Rückzahlung von Mitglieds- und/oder Förderbeiträgen erfolgt bei einer Beendigung der Mitgliedschaft nicht.

VI. Organe des Vereines

Organe des Vereines sind die Mitgliederversammlung und die Funktionsträger/innen des Vereines.

VII. Mitgliederversammlung

Die gem. Pkt. IV dieses Statuts entsendeten Vertreter/innen der Vereinsmitglieder sind mindestens einmal im Jahr vom Vorsitzenden / von der Vorsitzenden des Vereines, bei dessen/deren Verhinderung vom / von der Vorsitzenden-Stellvertreter/in, zu einer Mitgliederversammlung einzuberufen. Die Einladung hat 3 Wochen vor dem Termin unter Bekanntgabe der Tagesordnung zu erfolgen.

Alle Vertreter/innen haben bei der Mitgliederversammlung Sitz und Stimme und sind berechtigt, Anträge zu stellen und in die Gebarung des Vereines Einsicht zu nehmen. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht. Eine Einladung der fördernden Mitglieder zur Mitgliederversammlung erfolgt nur aufgrund eines vorangehenden Beschlusses der Vertreter/innen der stimmberechtigten (ordentlichen) Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn der/die Vorsitzende oder der/die Vorsitzende-Stellvertreter(in) und mindestens drei weitere Vertreter/innen der Vereinsmitglieder anwesend sind. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit hat der/die Vorsitzende ein Dirimierungsrecht.

VIII. Aufgaben der Mitgliederversammlung

Aufgabe der Mitgliederversammlung ist die Geschäftsführung des Vereines nach Maßgabe des Statutes und unter Berücksichtigung der Aufgaben der einzelnen Funktionsträger/innen.

Die Mitgliederversammlung wählt aus ihrer Mitte die Funktionsträger/innen des Vereins, bestellt die Leitung des Bildungshauses, setzt die Höhe der jährlich einzuhebenden Mitgliedsbeiträge fest, und beschließt alle Angelegenheiten, die Funktionsträger/innen des Vereins zur Entscheidung vorlegen mit einfacher Stimmenmehrheit der bei der Abstimmung anwesenden Vertreter/innen der Vereinsmitglieder.

Die Mitgliederversammlung hat in Abstimmung mit der Diözese Linz einen Haushaltsplan und, nach Prüfung durch den/die vereinseigene/n Rechnungsprüfer/in, einen Rechnungsabschluss zu erstellen, welche dem Bischöflichen Ordinariat Linz vorzulegen sind. Mit Beschluss des Rechnungsabschlusses gelten der/die Vorsitzende sowie der Kassier / die Kassierin als entlastet. Die Prüfung der Vereinsgebarung kann zusätzlich über Auftrag des Diözesanbischofs durch die Revisionsstelle der Diözese Linz erfolgen.

Bei Kreditaufnahme, Erwerb, Veräußerung oder Belastung von unbeweglichem Vermögen ist ab der gem. can. 1291 CIC festgelegten Wertgrenze auch bei frei verfügbarem Vermögen die vorherige

Zustimmung des Bischöflichen Ordinariats Linz einzuholen, bzw. gelten solche Rechtsgeschäfte als Akte der außerordentlichen Verwaltung gem. can. 1281 CIC.

Der Mitgliederversammlung hat alle kirchlichen und staatlichen Rechtsvorschriften zu beachten.

IX. Funktionsträger/innen des Vereins

Die Funktionsträger/innen des Vereins sind:

- a) der / die Vorsitzende des Vereins;
- b) der / die Stellvertreter/in des/der Vorsitzenden des Vereins (Vorsitzende/r Stellvertreter/in);
- c) der / die Kassier/in;
- d) der / die Rechnungsprüfer/in.

Die Funktion des Schriftführers/der Schriftführerin wird vom/von der Vorsitzenden ausgeübt.

Die Funktion des/der Vorsitzenden ist mit der Funktion des/der Kassier/in unvereinbar.

Die Funktion des/der Rechnungsprüfer/in ist mit allen anderen Funktionen unvereinbar.

Alle Funktionsträger/innen des Vereins bedürfen zu ihrer Bestellung der Zustimmung des Diözesanbischofs der Diözese Linz. Die Funktionsperiode beträgt vier Jahre und ist wiederholbar.

Die Funktionsträger/innen des Vereins haben alle kirchlichen und staatlichen Rechtsvorschriften zu beachten.

X. Vertretung nach Außen

Der/die Vorsitzende vertritt den Verein nach außen. In finanziellen Belangen ist der/die Vorsitzende gemeinsam mit dem Kassier / der Kassierin zeichnungsberechtigt.

Die laufende Geschäftsführung obliegt dem/der Vorsitzenden im Sinne der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Bei Angelegenheiten der außerordentlichen

Verwaltung hat der /die Vorsitzende den Beschluss der Mitgliederversammlung vor deren Erledigung herbeizuführen. Bei Gefahr im Verzug ist die Beschlussfassung ehestmöglich nachzuholen.

XI. Ehrenamtlichkeit, Haftung und Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis

Die Tätigkeit der Organe des Vereins ist ehrenamtlich.

Die Vereinsmitglieder und insbesondere die Funktionsträger/innen des Vereins haften im Rahmen ihrer Verantwortlichkeit entsprechend den bestehenden kirchlichen und gesetzlichen Vorschriften, insbesondere für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis entscheidet die Mitgliederversammlung endgültig unter Ausschluss des Rechtsweges.

XII. Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereines erfolgt

1. durch Beschluss der Mitgliederversammlung, in welchem für die ordnungsgemäße Liquidation zu sorgen ist. Zu seiner Rechtswirksamkeit bedarf dieser Beschluss der Zustimmung des Diözesanbischofs der Diözese Linz.

2. aus wichtigem Grund durch Dekret des Diözesanbischofs der Diözese Linz.

Ein allenfalls vorhandenes Vereinsvermögen fällt an die Gesellschaft Mariä (Marianisten), welche verpflichtet ist, dieses für ähnlich gelagerte Zwecke zu verwenden.

Der Beschluss bzw. das bischöfliche Dekret über die Auflösung des Vereines ist beim Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Kultusamt, zu hinterlegen.

Dieses Statut tritt mit 1. April 2022 in Kraft.

Dr. Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Linz, am 24. März 2022
ZI. 2022/448

27. Richtlinien der Diözese Linz für den Betrieb von Mobilfunksendeanlagen

Auf Vorschlag der Finanzkammer der Diözese Linz erlasse ich als Bischof der Diözese Linz nach Beratung im Diözesanen Wirtschaftsrat am 11.3.2022 sowie im Domkapitel als Konsultorenkollegium am 19.3.2022 nachfolgende

Richtlinien der Diözese Linz für den Betrieb von Mobilfunksendeanlagen

Die Modalitäten, unter welchen der Betrieb von Mobilfunksendeanlagen auf kirchlichen Gebäuden seitens der Diözese Linz gestattet bzw. verboten wird, waren immer wieder Gegenstand von Diskussionen und komplexen Folgenabwägungen.

Wissenschaftlich liegt bisher noch kein abschließendes Urteil über die Langzeitfolgen der damit verbundenen elektromagnetischen Strahlung vor. Die Republik Österreich gibt in Folge bisher keine gesetzlichen Grenzwerte für die Leistungsflussdichte der Sendeanlagen vor.

Die Diözese Linz verzichtet daher auf die Einhaltung von verbindlichen Grenzwerten und überlässt die Entscheidung, ob Mobilfunksendeanlagen auf pfarrlichen Liegenschaften installiert werden sollen, den jeweiligen Pfarren und Einrichtungen. Eine Beratung durch geeignete Fachleute (z.B. durch die zuständige Abteilung Umweltschutz der Direktion Umwelt und

Wasserwirtschaft beim Amt der Oö. Landesregierung) wird empfohlen.

Der guten Ordnung halber wird festgehalten, dass auch solche Vermietungen jedenfalls einen Akt der außerordentlichen Vermögensverwaltung der Pfarre im Sinn von § 14 (2) und § 14 (3) Z. 2, 5 des Statut FA Finanzen (LDBI. 153/2, 2007, Art. 13) darstellen. Sie bedürfen zu ihrer Gültigkeit

(1) des Beschlusses durch den FA Finanzen und den Pfarrgemeinderat – wegen der Bedeutung der Entscheidung jeweils mit Zustimmung von 2/3 der Mitglieder – und

(2) der kirchenbehördlichen Genehmigung, welche in der Diözesanfinanzkammer, Abteilung Recht- und Liegenschaften, vorbereitet wird.

Solche Verträge dürfen ausschließlich befristet (maximal 15 Jahre) abgeschlossen werden und müssen außerdem eine außerordentliche Kündigungsmöglichkeit für den Fall vorsehen, dass wissenschaftliche Erkenntnisse eine vorzeitige Kündigung nahelegen.

Vertragsverlängerungen gelten juristisch wie ein Neuvertrag und müssen daher die gleichen Schritte wie ein solcher durchlaufen.

Sind durch die Anbringung der Sendeanlage bauliche Änderungen an denkmalgeschützten Objekten erforderlich, sind die Zustimmung des Bundesdenkmalamtes sowie eine kirchenbehördliche Baugenehmigung einzuholen.

In den Vertrag ist jedenfalls eine Bestimmung aufzunehmen, wonach der Sender während Arbeiten in seiner unmittelbaren Nähe abzuschalten ist.

Diese Regelung tritt mit 1. Juni 2022 in Kraft. Sie ersetzt die bestehenden Richtlinien, verlautbart im LDBI. 163/6, 2017, Art. 50.

Dr. Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Linz, am 12. Mai 2022
Zl.:2022/812

28. Dokumentation der Erlässe in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie

Seit der Dokumentation im letzten Diözesanblatt wurde die Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur Feier der Gottesdienste zweimal novelliert (Geltungsdauer vom 25.3. bis 15.4.; ab

16.4.2022). Die Erlässe wurden in der jeweils gültigen Fassung auf elektronischem Weg bekannt gemacht und sind somit in Rechtskraft erwachsen.

29. Firmpfan 2022

ABKÜRZUNGEN: EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, PF = Pfarrfirmung, SF = Sonderfirmung

FIRMSPENDER: **BMS** = Bischof Manfred Scheuer, **BLS** = Bischof em. Ludwig Schwarz, **BMA** = Bischof em. Maximilian Aichern, **AE** = Abt Ambros Ehart, **AT** = Bischofsvikar Adolf Trawöger, **CB** = Domkapitular Christoph Baumgartinger, **CH** = Abt em. Christian Haidinger, **FM** = Domkapitular Martin Füreder, **HJ** = Bischofsvikar Johann Hintermaier, **JH** = Propst Johann Holzinger, **KD** = Domkapitular Klaus Dopler, **LD** = Abt Lukas Dikany, **MF** = Abt em. Martin Felhofer, **MG** = Propst Markus Grasl, **MM** = Bischofsvikar Maximilian Mittendorfer, **MN** = Abt Maximilian Neulinger, **MS** = Domkapitular Maximilian Strasser, **NT** = Abt Nikolaus Thiel, **PS** = Propst Petrus Stockinger, **GS** = Dechant Gert Smetanig, **ZP** = Dechant Zarko Prskalo, **RD** = Abt Reinhold Dessl, **RB** = Pfarradministrator Reinhard Bell, **RM** = Regens Michael Münzner, **SL** = Generalvikar Severin Lederhilger, **WP** = Propst Walter Plettenbauer, **WV** = Bischofsvikar Wilhelm Vieböck

Samstag, 18. April

10:00PF Fornach BMA

Samstag, 23. April

10:00PF Eberschwang PS
 10:00PF Sandl MF
 10:00PF Steinbach am Attersee BMA
 10:00PF Pabneukirchen AT
 13:00PF Schwand/Innkr. GS
 17:00PF Bruckmühl AT

Sonntag, 24. April

09:00PF Arnreit LD

Freitag, 29. April

16:00IF Linz-M-Reitter-Schule BMS
 18:00PF Wels-St. Franziskus AT

Samstag, 30. April

09:30PF Kopfing MF
 09:30PF Schalchen GS
 10:00PF Braunau-Ranshofen CB
 10:00PF Eggelsberg LD
 10:00PF Eggendorf AE
 10:00PF Ohlsdorf AT
 10:00PF Steyregg FM

Sonntag, 1. Mai

09:00PF Niederwaldkirchen BMS
 09:00PF St. Stefan am Walde LD

Samstag, 7. Mai

09:30PF Grünbach JH

09:30PF Pennewang MN
 10:00PF Burgkirchen MG
 10:00PF Peuerbach SL
 10:00PF Molln AE
 10:00PF Weyregg am Attersee BMA
 10:00PF Linz-Marcel Callo LD
 10:00PF Wartberg/Aist MF

Sonntag, 8. Mai

09:30PF Uttendorf WV
 10:00PF Weibern CB

Samstag, 14. Mai

08:30PF Mondsee MN
 09:00PF Hörsching BMS
 09:00PF Ostermiething AT
 09:00PF Thalheim bei Wels FM
 09:30PF St. Peter am Wimberg JH
 10:00PF Braunau-St. Stephan HJ
 10:00PF Haslach an der Mühl LD
 10:00PF Oepping BLS
 10:00PF Linz-St. Paul zu Pichling MG
 10:00PF Schardenberg MS
 10:00PF St. Johann am Walde CB
 10:00PF Steinerkirchen/Traun AE
 10:00PF Thalheim bei Wels FM
 11:00PF Hörsching BMS
 11:00PF Mondsee MN
 11:00PF Thalheim bei Wels FM
 14:00PF Tarsdorf AT
 15:00PF Losenstein CH
 15:00PF Linz-St. Konrad FM
 16:00PF Neumarkt im Mühlkreis MF
 17:00PF Buchkirchen bei Wels AE

17:00PF Linz-St. Konrad FM

Sonntag, 15. Mai

09:00PF Klaffer LD
 09:30PF Wels-Herz Jesu AT
 10:00PF Diersbach WV
 10:00PF Ternberg CB
 10:45PF Grieskirchen AE

Samstag, 21. Mai

08:00PF St. Wolfgang AE
 10:00PF Altmünster FM
 10:00PF Enns-St. Laurenz HJ
 10:00PF Maria Neustift PS
 10:00PF St. Oswald bei Freistadt SL
 10:00PF St. Wolfgang AE
 10:00PF Vöcklamarkt MF
 10:00PF Peilstein LD
 10:00PF Pettenbach CB
 10:00PF Mehrnbach BMS
 10:00PF Ort im Innkreis BLS
 10:00PF Schildorn AT
 17:00PF Niederneukirchen FM
 17:00PF Wels-St. Stephan KD
 18:00PF Linz-St. Michael WV

Sonntag, 22. Mai

09:30PF Waldhausen RD
 09:30PF Aigen im Mühlkreis LD
 10:00PF Micheldorf BMS
 10:00PF Hofkirchen im Mühlkreis SL
 10:00PF Steinerkirchen/Innbach JH
 10:30PF Neukirchen am Walde BLS

Donnerstag, 26. Mai

09:30PF Gutau BMS
 09:30PF Linz-St. Antonius BLS
 15:00IF Linz-Minoritenkirche BLS

Freitag, 27. Mai

19:00PF Pöndorf CB

Samstag, 28. Mai

09:00PF Friedburg SL
 09:15PF St. Georgen/Attergau FM
 09:30PF Ansfelden JH
 09:30PF St. Georgen im Attergau FM
 09:30PF Grein BMA
 10:00PF Aspach AE
 10:00PF Linz-St. Theresia WV
 10:00PF Nußdorf am Attersee AT

10:00PF Taufkirchen an der Pram HJ
 10:00PF Schwertberg MF
 10:00PF Stroheim RD
 11:00PF St. Georgen/Attergau FM
 11:15PF Lochen SL
 15:00PF Neumarkt/Hsrk. AE
 15:30PF Steinbach an der Steyr BMS
 17:00PF Katsdorf JH
 17:00PF Linz-Heiliger Geist FM
 17:00PF Windischgarsten BLS

Sonntag, 29. Mai

09:30PF St. Thomas/Wzkr. CB
 09:30PF Esternberg RM
 10:00PF Gurten SL
 10:00PF Kematen an der Krems AE
 10:00PF Lohnsburg BMA
 10:00PF Rannriedl LD
 10:30PF Linz-Pöstlingberg BMS

Freitag, 3. Juni

16:00PF Bad Schallerbach AT
 18:00PF Geiersberg MG
 18:00PF Linz-Ebelsberg JH
 18:00PF Lambach MN
 18:15EF Linz-Dompfarre BMS
 18:30PF Lenzing CB
 19:00PF Puchenau RD

Samstag, 4. Juni

09:00PF Bad Hall AE
 09:00PF Freistadt KD
 09:00PF Roitham MN
 09:00PF Wels-Heilige Familie RD
 09:30PF Leonding-St. Michael CB
 09:30PF St. Roman HJ
 10:00PF Bad Zell MF
 10:00PF Enns-St. Marien BMA
 10:00PF Eferding CH
 10:00PF Hochburg GS
 10:00PF Julbach LD
 10:00PF Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit FM
 10:00PF Linz-Stadtpfarre Urfahr RM
 10:00PF Kefermarkt AT
 10:00PF Mettmach BMS
 10:00PF Munderfing WV
 10:00PF Pregarten MM
 10:00PF St. Florian bei Linz JH
 10:00PF St. Georgen am Walde MS
 10:00PF Taufkirchen/Trattnach MG
 11:00PF Desselbrunn MN

11:00PF	Feldkirchen/Mattighofen	SL	09:30PF	St. Martin/Mkr.	LD
11:00PF	Wels-Heilige Familie	RD	10:00PF	Hohenzell	BMS
11:30PF	Leonding-St. Michael	CB	10:00PF	Linz-St. Franziskus	WV
13:00PF	Gmunden	MN	10:00PF	Neukirchen/Vöckla	MF
15:00PF	Treibach	BMS	10:00PF	Schleißheim	CH
16:00PF	Marchtrenk	FM	10:00PF	Vorchdorf	AE
17:00PF	St. Florian bei Linz	JH	10:00PF	Wels-St. Josef	AT
17:00PF	Garsten	CB	10:00PF	Hönnhart	GS
17:00PF	Eferding	GS	11:00PF	Gallneukirchen	RD
17:00PF	Linz-St. Magdalena	ZP	11:00PF	Neuhofen an der Krems	CB
17:00PF	Gunskirchen	MN	14:00PF	Kirchham	AE
17:00PF	Hofkirchen/Trattnach	AT	15:00PF	Traun-St. Martin	MM
19:00PF	Gunskirchen	MN	16:00PF	Treffling	RD
Sonntag, 5. Juni			17:00PF	Stadl-Paura	MN
09:00PF	Meggenhofen	CB	17:00PF	Pichl bei Wels	AT
09:30PF	Langholzfeld	MM	Sonntag, 12. Juni		
09:30PF	Naarn	HJ	09:00PF	Bad Kreuzen	AT
10:00PF	Grünburg	SL	09:00PF	Timelkam	CB
10:00PF	Linz-Dompfarre	BMS	09:00PF	Oberneukirchen	RD
10:00PF	Waizenkirchen	AT	09:00PF	Weyer	RM
11:00PF	Meggenhofen	CB	09:30PF	Altenfelden	LD
Montag, 6. Juni			09:30PF	Pfarrkirchen/Bad Hall	AE
09:00PF	Wartberg an der Krems	NT	09:30PF	St. Ulrich bei Steyr	SL
09:00PF	Reichersberg	MG	10:00PF	Hellmonsödt	BMS
09:30PF	Altenberg	BMS	10:00PF	Oberwang	HJ
09:30PF	Bad Ischl	CB	10:00PF	St. Johann am Wimberg	MF
09:30PF	Sierning	SL	Mittwoch, 15. Juni		
09:30PF	St. Georgen/Gusen	FM	18:15PF	Linz-Dompfarre	BMS
09:30PF	Vöcklabruck-M.Schöndorf	JH	Freitag, 17. Juni		
10:00PF	Dietach	AE	18:00PF	Hagenberg	RD
10:00PF	Haag/Hsrk.	AT	18:00PF	Linz-Solarcity	CB
10:00PF	Linz-Dompfarre	MS	Samstag, 18. Juni		
10:00PF	Mattighofen	WP	09:00PF	Altheim	SL
10:00PF	Rohrbach	MF	09:00PF	Gampern	RD
10:30PF	Wartberg an der Krems	NT	09:30PF	Altschwendt	FM
10:30PF	Maria Puchheim	HJ	09:30PF	Ungenach	HJ
15:00PF	Weichstetten	CH	10:00PF	Feldkirchen a. d. Donau	WV
Freitag, 10. Juni			10:00PF	Gaspoltshofen	MN
15:00PF	Alkoven	MF	10:00PF	Offenhausen	KD
18:00PF	Alkoven	MF	10:00PF	Pfandl	CB
18:00PF	Kirchheim im Innkreis	KD	10:00PF	Pinsdorf	BMA
Samstag, 11. Juni			10:00PF	Sattledt	AE
08:30PF	Gallneukirchen	RD	10:00PF	Steyr-Hl. Familie	BMS
09:00PF	St. Marienkirchen/Schär.	BLS	10:00PF	Unterweißenbach	LD
09:00PF	Schwanenstadt	MN	14:00PF	Waldneukirchen	FM
09:30PF	Lichtenberg	FM	14:00PF	Wolfers	MN
09:30PF	Hofkirchen/Traunkreis	JH	18:00PF	Ampflwang	MS

Sonntag, 19. Juni

09:00PF	Hartkirchen	MN
09:30PF	St. Martin im Innkreis	FM
10:00PF	Haid	LD
10:00PF	Neuhofen im Innkreis	BMS
10:00PF	St. Agatha	SL
10:00PF	Steyr-Münichholz	JH

Freitag, 24. Juni

16:00SF	Filialkirche Maria Hilf	RB
---------	-------------------------	----

Samstag, 25. Juni

09:00PF	Atzbach	MN
09:00PF	Kremsmünster	AE
09:00PF	Ebensee	RM
09:00PF	Wilhering	RD
09:30PF	Kirchdorf an der Krems	NT
09:30PF	Ried in der Riedmark	JH
09:30PF	Taiskirchen	AT
10:00PF	Prambachkirchen	CB
10:00PF	Baumgartenberg	HJ
10:00PF	Enzenkirchen	FM
10:00PF	Reichenau	WV
10:00PF	Saxen	SL
11:00PF	Wilhering	RD
12:00PF	Kirchdorf an der Krems	NT
15:00PF	Linz-Stadtpfarre	CH
15:00PF	Steinhaus bei Wels	AE
16:00PF	Aschach an der Steyr	CB

Sonntag, 26. Juni

09:00PF	Waldkirchen	HJ
09:00PF	St. Marienkirchen/Pols.	JH
09:30PF	Leonding-Hart-St. Joh.	RD
09:30PF	Sipbachzell	AE
10:00PF	Heiligenberg	LD
10:00PF	Mitterkirchen	AT

Freitag, 1. Juli

16:00PF	Traunkirchen	JH
---------	--------------	----

Samstag, 2. Juli

09:30PF	Pollham	GS
10:00PF	Gschwandt/Gmunden	CB
10:00PF	Niederkappel	MF
10:00PF	Seewalchen	FM

10:00PF	Scharnstein	MN
10:00PF	Steyr-Stadtpfarre	JH
16:00PF	Nußbach	NT
17:00PF	Perg	LD
18:30PF	Perg	LD

Sonntag, 3. Juli

09:30PF	Kollerschlag	LD
---------	--------------	----

Samstag, 9. Juli

09:00PF	Scharnstein	MN
09:30PF	Kleinzell/Schlägl	LD
10:00PF	Reichenthal	WV

Sonntag, 10. Juli

10:00PF	Tragwein	LD
10:00PF	St. Thomas/Blasenstein	AT

Samstag, 30. Juli

10:00PF	Rainbach im Mühlkreis	MF
---------	-----------------------	----

Samstag, 10. September

10:00PF	Brunnenthal	WV
---------	-------------	----

Samstag, 17. September

10:00PF	Kirchberg an der Donau	LD
---------	------------------------	----

Samstag, 24. September

10:00PF	Schärding	WV
---------	-----------	----

Samstag, 1. Oktober

10:00PF	Eitzing	MG
10:00PF	Leonstein	AE

Sonntag, 2. Oktober

09:30PF	Linz-Herz Jesu	BLS
---------	----------------	-----

Samstag, 15. Oktober

10:30PF	Pasching	MF
---------	----------	----

Sonntag, 23. Oktober

09:30PF	Asten	FM
---------	-------	----

Die Termine für die Firmungen in der Diözese Linz finden Sie auch auf dem Firmplakat 2022, welches [unter www.dioezese-linz.at/firmung](http://www.dioezese-linz.at/firmung) zum Download bereit steht

30. Firmung für Erwachsene

Dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung wird auch heuer wieder entsprochen. Am **Freitag vor Pfingsten, 3. Juni 2022, um 18.15 Uhr** wird Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse im **Marien-Dom in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üblich in der Pfarre erfolgen (mögliche Hilfestellungen dafür im Pastoralamt, Referat

Theologische Erwachsenenbildung, Tel. 0732/7610-3241) und mit der Firmkarte bestätigt werden. **Anmeldung** in der Dompfarre, E-Mail dompfarre@dioezese-linz.at, Tel. 0732/777885, ist erwünscht.

Es wird gebeten, die erwachsenen FirmkandidatInnen auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

31. Osthilfefonds – Wirkungsbericht 2021

Der Osthilfefonds der Diözese Linz – finanziert durch Beiträge der Diözese sowie der Osthilfesammlung in den Pfarren – hat im Jahr 2021 insgesamt 42 Projekte mit 370.419 Euro in den Partnerdiözesen im Osten Europas unterstützt.

Rasch und unbürokratisch Hilfe in Notsituationen zu leisten ist zusätzlich zur Aufbauarbeit des Osthilfefonds immer wieder nötig und möglich. Aktuell wird ein Projekt der Griech.-katholischen Kirche der Ukraine für die Seelsorge im Krieg mit 40.000 Euro unterstützt. Dies umfasst zum Beispiel die Anschaffung von mobilen Altären für Gottesdienste in Luftschutzkellern und kleinere liturgische Gegenstände und Koffer für die mobile Seelsorge.

Nah bei den Menschen zu sein und ihnen Menschen in Krisensituationen zuzuhören und beizustehen – im Jahr 2021, dem zweiten Jahr der Corona-Pandemie, war dieser Auftrag an die Seelsorge angesichts der vielfältigen Auswirkungen der Pandemie weiterhin zentraler Bestandteil der Arbeit.

Mit einem mehrjährigen Programm in ländlichen Gebieten in der Erzdiözese Alba Iulia werden Kinder und ihre Familien aus der Minderheit der Roma gezielt ermutigt, am pfarrlichen Leben in ihrer Gemeinde teilzunehmen – die pastorale Arbeit für

besonders benachteiligte Menschen ist einer der Schwerpunkte. Seelsorger*innen, Freiwillige und Sozialarbeiter*innen der Caritas tragen dazu bei, dass das Miteinander gelingen kann.

Projekte der Kinder- und Jugendpastoral bildeten einen Schwerpunkt in Belarus. Mehr als 1000 Kinder nahmen am Bibel-Wettbewerb der Diözese Witebsk teil. Weiterhin bieten die Kinderzentren in den Pfarren den Kindern aus bedürftigen Familien Unterstützung beim Lernen und beim Leben.

Nicht nur die Mauern sind beschädigt. Zu Ende des Jahres 2020 erschütterte ein starkes Erdbeben die Region Sisak in Kroatien. Gemeinsam mit dem Verband der katholischen Familienberater*innen wurde rasch ein Krisenteam für die Erdbebenopfer in Kroatien gebildet, in dem Seelsorger, Ordensleute und Freiwillige in der Beratung durch zwei Expertinnen unterstützt wurden. Mehr als 2.800 Menschen wurden mit dem Projekt erreicht.

Aufteilung nach Ländern:

Projekte Rumänien	92.283,00
Projekte Belarus	183.966,00
Projekte Bosnien Herzegowina	38.064,00
Sonstige Länder	56.106,00

32. Personen-Nachrichten

Bischöfliche Auszeichnungen

Am 3. und am 10. Mai 2022 wurden von Herrn Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer diözesane Ehrenzeichen an folgende Personen verliehen:

Die Severinmedaille erhielten:

Anneliese Brunthaler, Altenfelden
Anton Ertl, Diersbach
Helga Fischer, Altschwendt
Ing. Willibald Fleischberger, Hartkirchen
Dr. Karl Glaser, Linz-St. Margarethen
Gerald Greimel, Micheldorf
Dr. Franz Gruber, Ottnang
Margit Gruber, Ottnang
Karl Köpf, Hofkirchen an der Trattnach
Franz Kreuzer, Steinbach am Attersee
Friedrich Kronlachner, Atzbach
Josef Madl, Freinberg
Ing. Norbert Mitterhuemer, Alkoven
Johann Mitterlehner, Pabneukirchen
Ing. Walter Moshammer, Steyr-Ennsleite
Christine Neumüller, Schwanenstadt
Siegfried Neumüller, Schwanenstadt
Franz Pointner, Altschwendt
Elfriede Putzer, Micheldorf
Franz Pysz, Haid
Mag. Erich Rondonell, Wels-St. Franziskus
Franz Salzlechner, Kirchberg bei Mattighofen
Dr. Helmut Schneiderbauer, Dorf an der Pram
Maria Spissak, Altschwendt
Ferdinand Stiller, Schwarzenberg
Friedrich Stumbauer, Rainbach/Mkr.
Gebhard Unfried, Linz-Dompfarre
Dr. Leopold Wiebogen, Eberschwang

Die Florianmedaille erhielten:

Dr. Christoph Freudenthaler, Luftenberg
Mag. Alois Froschauer, Linz
Mag. Dr. theol. Johann Großruck, Timelkam
Dr.ⁱⁿ Christine Haiden, Neuhofen/Krems
Robert Himmelbauer, Linz
Zäzilia Wagnermaier, Linz

Veränderungen in den Pfarren

Dekanat Altheim-Aspach

Mag. Francis Abanobi, Kooperator von Maria Schmolln, Roßbach und Treubach wird mit 01.09.2022 zum Pfarradministrator von Aspach sowie zum Pfarrmoderator von Höhnhart bestellt, in Nachfolge von **KonsR Mag. Franz Gierlinger**.

Dekanat Frankenmarkt

Mag.^a Susanne Jakel beendet aufgrund Pensionierung mit 31.05.2022 ihren Dienst als Beauftragte für Jugendpastoral in der Pfarre Mondsee und im Dekanat.

Dekanat Freistadt

Dipl.-PAss.ⁱⁿ Ulrike Lengauer übernimmt mit 01.04.2022 die Projektleitung für das Dekanatsprojekt „Pilgerweg / Begegnungsraum St. Michael“.

Dekanat Gaspoltshofen

Dr. André-Jaques Kiadi Nkambu wurde als Pfarrprovisor von Bachmanning entpflichtet und hat seinen Dienst in der Diözese Linz beendet. Ab 1. April 2022 ist er als Vikar in der Diözese Graz-Seckau tätig.

Dekanat Kremsmünster

Elisabeth Heinisch M.A. tritt mit 01.02.2022 ihren Dienst als Seelsorgeteam-Begleiterin in der Pfarre Sipbachzell an.

Dekanat Linz-Mitte

P. Gundolf Kraemer SJ wird mit 01.06.2022 zum Kirchenrektor für den alten Dom in Linz bestellt, in Nachfolge des verstorbenen **P. Friedrich Sperringer SJ**.

Dekanat Perg

Daniel Kaun beendet seinen Dienst als Pastoralassistent in Ausbildung in der Pfarre St. Georgen an der Gusen und übernimmt mit 01.03.2022 zusätzliche Aufgaben in der Jugendpastoral im Dekanat Perg.

MMag. Andreas Haider übernimmt mit 01.04.2022 Aufgaben als Pastoralassistent in der Pfarre St. Georgen an der Gusen.

Dekanat Ried im Innkreis

Mag. Maximus Nwolisa wird mit 01.09.2022 zum Pfarradministrator von Lohnsburg bestellt, in Nachfolge von **KonsR Johann Kogler**. Zugleich wird er mit 01.09.2022 auch zum Pfarrmoderator in Waldzell und Schildorn bestellt, in Nachfolge von **GR Mag. Rupert Niedl**.

Dekanat Sarleinsbach

Mag. P. Maximilian Pühringer OPraem, Pfarrer in Oberkappel und Expositus von Neustift i. Mkr, wird mit 01.09.2022 zusätzlich zum Pfarradministrator in Lembach bestellt, in Nachfolge von **GR Mag. Kazimierz Zareba**, der als Pfarradministrator von Lembach entpflichtet wird und den dauernden Ruhestand in seine Heimat Polen verbringen wird.

Dekanat Schwanenstadt

Mag.^a Margareta Gschwandtner tritt mit 01.05.2022 ihren Dienst als Seelsorgeteam-Begleiterin in der Pfarre Desselbrunn an.

Dekanat Steyr

KonsR Mag. Franz Benezeder wurde mit 12.04.2022 als Pfarradministrator von Steyr-Münichholz sowie als Pfarrprovisor von Dietach und Kleinraming entpflichtet.

KonsR Mag. Nikola Prskalo, Pfarrer von Steyr-Stadtpfarre, Pfarrmoderator von Garsten und Pfarrprovisor von Steyr-Christkindl wurde mit 13.04.2022 zusätzlich zum Pfarrprovisor von Steyr-Münichholz und Kleinraming bestellt.

GR Dr. Innocent Nwavor, Pfarradministrator von Wolfern und Maria Laah wurde mit 20.04.2022 zusätzlich zum Pfarrprovisor von Dietach bestellt.

Dekanat Steyrtal

Mag. Ing. Karl Sperker, Pfarrer von Sierning, Pfarradministrator von Schiedlberg, Pfarrprovisor von Sierninghofen-Neuzeug und Pfarrmoderator von Steyr-

Ennsleite wurde rückwirkend aufgrund der Pensionierung von Pfarrassistent Ständiger Diakon **Mag. Berthold Seidl** mit 01.01.2022 als Pfarrmoderator von Aschach an der Steyr entpflichtet und dort zum Pfarrprovisor bestellt.

Dekanat Traun

Dipl.-PAss.ⁱⁿ Elvira Fedéle beendet mit 01.03.2022 ihren Dienst als Altenheim-Seelsorgerin im Bezirksaltenheim Hart. Sie übt diese Funktion weiterhin im Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding aus.

Dekanat Wels

Flora Romankiewicz beginnt am 01.05.2022 ihren Dienst als Pastorale Mitarbeiterin in der Jugendarbeit im Jugendzentrum Kernzone in Wels.

Verstorben

KonsR Franz Kastberger CanReg

Franz Kastberger, Augustiner-Chorherr des Stiftes St. Florian, em. Pfarrer in Linz-St. Quirinus, ist am 27. März 2022 im 78. Lebensjahr verstorben.

Franz Kastberger wurde am 23. Februar 1945 in St. Florian bei Linz geboren. Nach dem Besuch des Kollegium Aloisianum in Linz wurde er am 27. August 1963 im Stift St. Florian eingekleidet. Das Studium der Theologie absolvierte er an der Universität Salzburg und in der Hauslehranstalt des Stiftes. Mit der Ewigen Profess im Jahre 1967 band er sich endgültig an die Ordensgemeinschaft. Am 3. Mai 1969 empfing er die Priesterweihe.

In der Seelsorge wirkte ab 1969 als Kaplan in der Pfarre Attnang, bis er 1972 in die Pfarre Linz-St. Quirinus (Kleinmünchen) wechselte. Dort war er zuerst Kaplan und ab 1978 bis zuletzt Pfarrer.

Er war mit ganzem Herzen – gleich seinem Ordenspatron dem hl. Augustinus – Priester und immer wie ein barmherziger Vater für die Anliegen und Sorgen der Menschen da. Sein soziales Engagement kannte fast keine Grenzen. Er hatte für mittellose Menschen stets eine offene Hand. Die Armen und die

Alten waren ihm am wichtigsten. Seinen Vater hat er für einige Jahre in den Pfarrhof aufgenommen und sich um ihn gesorgt.

Gerne fügte er bekannten Liedern einen eigenen Text bei. So wird seit Jahren im Stift das Florianer Requiem gesungen, das er getextet hat.

In den letzten Jahren hatte er immer wieder mit seiner Gesundheit zu kämpfen. Er war ein großer, gütiger, bescheidener und stiller Mensch.

Das Requiem wurde am Freitag, 1. April 2022 in der Pfarrkirche Linz-St. Quirinus gefeiert. Anschließend wurde der Verstorbene nach St. Florian gebracht und am Priesterfriedhof des Stiftes bestattet.

Frater Matthias Meczywor OH

Rev. Fr. Matthias Meczywor, Prior der Barmherzigen Brüder in Linz, ist am 6. April 2022 im 72. Lebensjahr verstorben.

Frater Matthias (Josef Franz) Meczywor OH wurde am 9. Oktober 1950 in Eisenberg an der Pinka im Burgenland geboren. Die Barmherzigen Brüder lernte er im Juvenat, dem Internat des Ordens in Graz-Eggenberg, kennen. Mit 18 Jahren trat er in den Orden ein. Am 5. September 1976 legte er seine Feierliche Profess ab.

Nach der Ausbildung zum Krankenpfleger arbeitete Frater Matthias in den ordenseigenen Krankenhäusern in Graz und Wien. Danach wurde er 1983 Magister der Postulanten und Novizen.

Ab 1986 wirkte er als Spitalsmeister im Konventhospital in Linz. Von 1992 bis 1995 leitete er das Krankenhaus St. Veit an der Glan. 1995 übernahm er das Amt des Priors und Krankenhausleiters in der Grazer Marschallgasse.

Seit 2014 war Frater Matthias Prior in Linz und von 2018 bis 2022 erster Provinzrat der Österreichischen Ordensprovinz. Über seine Zeit in Linz sagte er: „Es geht mir vor allem darum, die Ordensgrundsätze und die Werte zu leben und auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch auf unsere

Patientinnen und Patienten zu übertragen. Ich nehme mir dafür auch gerne und viel Zeit. Ich versuche täglich auf den Abteilungen und Stationen präsent zu sein. Das verstehe ich unter anderem als meine Aufgabe.“

Das Requiem wurde am Mittwoch, 20. April 2022 in der Klosterkirche der Barmherzigen Brüder in Wien gefeiert. Anschließend fand die Beisetzung am Wiener Zentralfriedhof statt.

OSTR. Dr. Georg Wildmann

Der Philosoph und Theologe OStR. Dr. Georg Wildmann ist am 9. April 2022 im 93. Lebensjahr verstorben. Ein Herzensanliegen und Lebensthema war ihm die historische Aufarbeitung des Schicksals der heimatvertriebenen Donauschwaben.

Georg Wildmann wurde 1929 in Filipowa, einer donauschwäbischen Gemeinde im Landesteil Batschka in der heutigen Republik Serbien, geboren. Im Zuge der Entrechtung der Deutschen Jugoslawiens musste er als Jugendlicher im Alter von 16 bis 18 Jahren Zwangsarbeit leisten. Nach der erzwungenen Flucht fand seine Familie in Linz eine neue Heimat. Wildmann absolvierte das Realgymnasium und studierte dann Philosophie und Theologie in Linz und an der Universität Gregoriana in Rom. 1959 promovierte er mit einer Dissertation über die Katholische Gesellschaftslehre zum Doktor der Theologie. Wildmann leistete 18 Jahre priesterlichen Dienst in der Diözese Linz, war Vortragender in der katholischen Erwachsenenbildung, Religions- und Philosophie-Lehrer an Höheren Schulen in Linz und ordentlicher Professor für Philosophie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Diözese Linz, wo er Vorlesungen in Logik, Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie und Philosophischer Ethik hielt. Im Herbst 1974 wurde er durch Papst Paul VI. laisiert. Mit seiner Frau Erika hatte er zwei Kinder.

Bischof Manfred Scheuer würdigte zum 90. Geburtstag Wildmanns dessen "menschenfreundliche Seelsorge und pädagogische Tätigkeit als Priester in der Diözese Linz" und dessen Leidenschaft zur Philosophie und zur Hochschullehre. Seine Verbundenheit mit der Kirche habe er sich auch durch das Ausscheiden aus dem Priesteramt und die damit verbundenen Verletzungen nicht nehmen lassen.“

Georg Wildmann war seit 1983 Mitglied der Landsmannschaft (LM) der Donauschwaben in Oberösterreich. Er hatte seit 2000 das Amt des Obmann-Stellvertreters inne und steuerte seither auch historisch wissenschaftliche Beiträge für die „Mitteilungen der LM der Donauschwaben in Oberösterreich“ bei. Ein Höhepunkt im Leben Georg Wildmanns und für die Donauschwaben Oberösterreichs war die Eröffnung der „Donauschwäbische Bibliothek & Archiv Dr. Georg Wildmann“ am 28. Mai 2018 in Marchtrenk.

Wildmann erhielt zahlreiche Auszeichnungen, etwa 2000 die Verdienstmedaille in Gold des Verbandes der Donauschwaben in Oberösterreich, 2008 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich, 2014 die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich und 2019 die Goldene Ehrennadel des Verbandes der deutschen altösterreichischen Landsmannschaft in Österreich (VLÖ).

Das Requiem für den Verstorbenen wurde am Freitag, 22. April 2022 um 11 Uhr in der Pfarrkirche Linz-Christkönig gefeiert.

Alois Saurugg

Alois Saurugg, Theologe und Psychotherapeut, ist am Palmsonntag, 10. April 2022 im 88. Lebensjahr verstorben.

Alois Saurugg wurde 1935 in Riegersburg (Steiermark) geboren. Er studierte von 1959 bis 1963 Theologie, trat in den Orden der Salesianer Don Boscos ein und legte 1953 die Ordensprofess ab. 1963 wurde er im Linzer Mariendom zum Priester geweiht. Er war als Diözesanseelsorger der Mädchen

der Katholischen Arbeiterjugend (KAJ) sowie als Leiter der Betriebsseelsorge Linz-Ost tätig. Als Salesianer Don Boscos war er dann in der Niederlassung Linz-Don Bosco als Familienseelsorger, Katechet und auch als Familientherapeut und Psychotherapeut tätig. 1997 schied er aus dem Orden aus

Saurugg war ein gefragter Gruppen-, Gestalt- und Familientherapeut. Er bot Seminar für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, systemische Einzel-, Paar- und Familientherapie, Teamsupervision sowie Institutions- und Unternehmenstrainings an. 2019 beendete Saurugg, der mit seiner Familie in Pregarten lebte, seine Seminartätigkeit. Er starb nach längerer Krankheit am 10. April 2022.

Bischofsvikar Wilhelm Vieböck würdigte den Verstorbenen: "Alois Sauruggs Stärke war die Begleitung von Menschen. So machte er dann auch eine eigene Ausbildung, schied aus der Betriebsseelsorge aus und war gesuchter Begleiter für Einzelpersonen, Firmen und Institutionen. So hat er seine Berufung als Seelsorger weiterhin gelebt. Gemeinschaftsbildung und das Thema Versöhnung waren ihm ein Herzensanliegen. Es war eine Freude, ihm zu begegnen und von ihm zu lernen."

Das Requiem für Alois Saurugg wurde am Freitag, 22. April 2022 in der Stadtpfarrkirche Pregarten gefeiert.

Pfarrer em. Johann Detzhofer

Johann Detzhofer, emeritierter Pfarrer von Franking und Haigermoos, ist in den Ostertagen im Alter von 82 Jahren verstorben.

Johann Detzhofer wurde am 25. Oktober 1939 in Aurolzmünster geboren. Nach der Matura 1959 am Bundesgymnasium Ried im Innkreis trat er in das Linzer Priesterseminar ein und wurde am 29. Juni 1964 im Mariendom Linz zum Priester geweiht.

Nach Kooperatorposten in Diersbach und Waizenkirchen wurde er 1980 zum Pfarrer von Waizenkirchen ernannt.

1985 wurde Johann Detzlhofer zum Pfarrer von Franking und Haigermoos bestellt, wo er fast 30 Jahre als fürsorglicher und umsichtiger Seelsorger in beiden Pfarren tätig war. Nach seiner Emeritierung 2014 wohnte er weiterhin in Franking und machte als Kurat Seelsorgsaushilfen im Dekanat Ostermiething.

Das Requiem mit anschließender Beerdigung wurde am Freitag, 29. April 2022 in der Pfarrkirche Franking gefeiert.

Mag. Peter Nenning

Mag. Peter Nenning ist am 22. April 2022 unerwartet im 63. Lebensjahr verstorben.

Er hat in der Abteilung Ehe und Familie des Pastoralamts gearbeitet, unter anderem als Leiter der Beratungsstelle Freistadt und als Stellenkoordinator in der Beratungsstelle Linz

Mag. Peter Nenning wurde 1959 in Rechberg geboren. Er war verheiratet und Vater eines Sohnes.

Einige Stationen von Mag. Peter Nennings Lebens- und Berufsweg:

1965 – 1978 | VS in Rechberg, Gymnasium Petrinum (Matura 1978)

1978 – 1985 | Theologiestudium in Linz und Luzern; Priesterseminar, Priesterweihe 1985 in Linz

1985 – 1991 | Kaplan und Religionslehrer in Eferding und Wels - St. Stefan

1992 – 1993 | Behindertenbetreuer in Hartheim

1993 – 2001 | Landesjugendreferent

1997 - 2022 | Ehe-, Familien- und Lebensberater bei BEZIEHUNGLEBEN.AT

Mag. Peter Nenning war auch einige Jahre im Vorstand der Berufsgemeinschaft der EFL-BeraterInnen tätig und seit 2018: Betriebsrat.

Er war ein liebenswürdiger, ruhiger und einfühlsamer Kollege, der als Berater viele Menschen in Krisenzeiten begleitet und ihnen wertvolle Impulse gegeben hat. Im

Büroverband wurde seine ruhige, unaufgeregte, aber sehr engagierte Art geschätzt, mit der er sich für die Menschen und auch für Themen eingesetzt hat. Er war ein sehr verlässlicher und feinfühler Mensch, ein ausgezeichneter und hochkompetenter Ehe- und Familienberater, vor allem auch in den Spezialbereichen Männerberatung und Erziehungsberatung.

Der Verabschiedungsgottesdienst mit anschließender Beisetzung fand am 30. April 2022 in der Pfarrkirche Leonding-St. Michael statt.

KonsR Josef Kammerer

KonsR Josef Kammerer, emeritierter Pfarrer von Waldneukirchen, ist am 23. April 2022 im 98. Lebensjahr im Alten- und Pflegeheim Bruderliebe der Kreuzschwestern in Wels verstorben.

Josef Kammerer wurde am 8. Jänner 1925 in Kopfing geboren. 1937 begann er mit dem Realgymnasium in Wels, welches wegen Kriegsdienstleistung bis 1945 unterbrochen wurde. 1946 maturierte er am Bundesrealgymnasium in Wels und trat anschließend in das Priesterseminar Linz ein. Am 29. Juni 1950 feierte er seine Priesterweihe im Mariendom Linz.

Nach ersten Seelsorgsposten in Lenzing, Riedersbach und Haigermoos wurde Kammerer 1963 zum Pfarrer von Stroheim bestellt. Anschließend war er von 1970 bis 1982 Pfarrer in Lenzing. Ab 1982 bis zu seiner Pensionierung war er Pfarrer in Waldneukirchen, wo er auch 2003 emeritierte. Ab 2008 half Josef Kammerer als Kurat im Dekanat Wels-Stadt aus. 2013 übersiedelte er in das Alten- und Pflegeheim der Kreuzschwestern Bruderliebe in Wels. Bis zuletzt war er dort als umsichtiger Seelsorger tätig und nützte zudem das Internet – sein „Tor zur Welt“ –, um seine Predigten mittels Blog zu veröffentlichen.

Für seine Verdienste wurden ihm 1970 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Stroheim, 1982 der Ehrenring der Gemeinde Lenzing, 1996 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Waldneukirchen und im Jahr 2000 das

Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ verliehen.

Der Begräbnisgottesdienst fand am Freitag, 29. April 2022 in der Pfarrkirche Waldneukirchen statt. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Pfarrfriedhof in Waldneukirchen.

Dr.ⁱⁿ Barbara Siebenbrunner

Am 27. April 2022 ist die ehemalige Pastoralassistentin und Krankenhausseelsorgerin Dr.ⁱⁿ Barbara Siebenbrunner im Alter von 84 Jahren in Steyr verstorben.

Barbara Siebenbrunner wurde als Tochter von Franz und Theresia Siebenbrunner 1938 in Großraming geboren. Ihren Vater und beide Onkel verlor sie im Krieg. Ihre Mutter heiratete später 1946 ein zweites Mal, den Landwirt Pius Stubauer. 1950 übersiedelte sie in das landwirtschaftliche Anwesen der Großeltern in Großraming und wurde Landwirtin. Ihr Ruf und ihre spätere Berufung zog sie aber damals schon in die Kirche und in die Weiterbildung.

Mit 26 Jahren wagte sie den Schritt ins Kloster Steinerkirchen, wo sie am 1. Oktober 1964 in die Gemeinschaft der Benediktinerinnen eintrat.

Im August 1967 verließ sie das Kloster und trat ins Seminar für kirchliche Berufe (damals noch Frauenberufe) in Wien ein. Am 2. Juli 1970 wurde sie gemeinsam mit 12 weiteren Kolleginnen von Bischof Weber in den kirchlichen Dienst gesendet.

Ihre beruflichen Stationen in der Diözese Linz waren:

1970 – 1974 | erste Anstellung in Gmunden

1974 – 1976 | Pfarre Ampflwang

1976 – 1986 | Steyr-St. Michael

1982 – 1989 | zusätzlich Seelsorgerin am LKH Steyr und parallel dazu Studium der Theologie in Linz (Abschluss 1984)

ab 1989 | Studium der Pastoralpsychologie an der Universität Innsbruck

1986 – 1998 | Pfarre Hl. Familie Steyr-Tabor und Altenheim Tabor

2001 | Dissertation und Promotion an der Universität Innsbruck bei P. Hans Rotter SJ zur Doktorin der Theologie

2018 – 2021 | Fernstudium an der Lateranuniversität "Theologie des Volkes Gottes" mit Abschlussarbeit zum Thema "Erbschuld"

Brigitte Gruber-Aichberger, Direktorin von Pastoreale Berufe, würdigte die verstorbene Seelsorgerin als Pionierin und engagierte Pastoralassistentin: „Barbara Siebenbrunner hat ihre Berufung zur Seelsorgerin mit viel Engagement für eine offene, menschenfreundliche Kirche gelebt. Barbara war eine Pionierin als Pastoralassistentin und hat sich auch nach ihrer Pensionierung 1998 in verschiedenen kirchlichen Feldern ehrenamtlich engagiert und auf vielen verschiedenen Ebenen für die Gleichstellung von Frauen in der Kirche eingesetzt.“

Die feierliche Verabschiedung und Hl. Messe fand am Donnerstag, 12. Mai 2022 in der Pfarrkirche Hl. Familie in Steyr-Tabor statt.

P. Ferdinand Mayrhofer SJ

Jesuitenpater Ferdinand Mayrhofer ist am 1. Mai 2022 im 88. Lebensjahr in Wien verstorben.

Ferdinand Mayrhofer wurde am 1. Februar 1935 in Linz geboren. Er maturierte 1953 am Akademischen Gymnasium in Linz und trat im selben Jahr in St. Andrä im Lavanttal in den Jesuitenorden ein.

In den Jahren 1955 bis 1958 studierte er Philosophie in Pullach bei München und von 1961 bis 1965 Theologie in Innsbruck. Dazwischen arbeitete er 1958 bis 1959 in der Jesuitenschule am Freinberg in Linz und 1959 bis 1961 im Kollegium Kalksburg in Wien als Präfekt. Am 26. Juli 1964 wurde er von Bischof Paulus Rusch in Innsbruck zum Priester geweiht.

Seine erste Aufgabe nach der Priesterweihe führte ihn 1965 in die Jugendarbeit am Alten Dom in Linz. Das Studentenwerk (STUWE) leitete er mit großem Engagement bis 1978.

Während dieser Zeit absolvierte er auch sein Terziat in Pullach. Die Letzten Gelübde legte er 1972 in der Ignatiuskirche in Linz ab.

Für seine Verdienste in der Jugendarbeit erhielt er das Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich.

Von 1978 bis 1984 übernahm P. Mayrhofer das Rektorenamt im Collegium Aloisianum am Freinberg. Als Rektor verantwortete er umfangreiche Renovierungsarbeiten am Jesuitengymnasium sowie die Einführung der Koedukation von Mädchen und Buben. Weitere zwei Jahre war er dort Religionslehrer in der Oberstufe und Ökonom der Jesuiten.

Im Jahr 1986 übersiedelte er in die Jesuitenkommunität im 9. Wiener Gemeindebezirk. Nach einer Sabbatzeit in Wien und in Israel begleitete er zunächst von 1986 bis 1987 die ersten beiden Jahrgänge der

Jesuit-European-Volunteers in Wien. Von 1987 bis 1988 war er als Kaplan in der Pfarre Petrus Canisius tätig und danach für zwanzig Jahre als Pfarrer. Von 1991 bis 1997 war er dort auch Superior der Jesuitenkommunität. Im Jahr 2008 übersiedelte er in die Jesuitenkommunität Lainz. Von dort aus war er bis 2016 als Pfarrmoderator für die Pfarre St. Hemma verantwortlich und arbeitete im Entwicklungsraum des Stadtdekanats mit.

Danach zog er sich gesundheitsbedingt aus der aktiven Pastoralarbeit zurück. Ende Jänner 2022 übersiedelte er nach einem einmonatigen Spitalshausaufenthalt in das Heim St. Carolus.

Das Requiem findet am Mittwoch, 25. Mai 2022, in der Konzilsgedächtniskirche in Wien statt. Danach folgt die Beisetzung am Friedhof Lainz.

33. Hinweise und Termine

- **Zahlscheine für Kollekte**

An die Pfarren wurden per Post Zahlscheine für verschiedene Pflichtkollekten im Jahr 2022 übermittelt.

Es wird ersucht die Einzahlung mit den Daten der codierten Zahlscheine (Zahlungsreferenz) vorzunehmen, da dies die Zuordnung der Eingänge wesentlich vereinfacht bzw. automatisiert.

- **Eintragung ins Totenbuch**

Es wird daran erinnert, dass die Eintragung im Totenbuch in jener Pfarre erfolgen soll, in der die erste liturgische Feier der Exequien (Einsegnung, Requiem, Wortgottesfeier, Beisetzung, etc.) stattfindet.

Bestattungen die im Ritus anderer Kirchen oder Religionsgemeinschaften gefeiert

werden und säkulare Begräbnisse werden nicht ins Totenbuch aufgenommen.

Unabhängig davon erfolgt auf konfessionellen Friedhöfen selbstverständlich in jedem Fall eine Erfassung im Gräberbuch.

- **Paten bei der Taufe von Kindern, deren Eltern nicht der katholischen Kirche angehören**

Im Matrikenwegweiser findet sich auf Seite 7/20 der Hinweis, dass im Ausnahmefall die Kindertaufe auch ohne Paten gefeiert werden kann. Aufgrund einer aktuellen Anfrage wird darauf hingewiesen, dass diese Ausnahme nur möglich ist, wenn zumindest ein Elternteil der römisch-katholischen Kirche angehört.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 23. Mai 2022

MMag. Christoph Lauermann
Ordinariatskanzler

Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4021 Linz,
Herrenstraße 19.

Hersteller: Direkta Druckerei & Direktmarketing Ges.m.b.H., Verlags- und Herstellungsort: Linz
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz